

Elzach, den 19.12.2017

N i e d e r s c h r i f t
über die
öffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Stadt Elzach
vom 19. Dezember 2017

=====

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 14 Stadträte und zwar:
Dietmar Oswald, Rolf Pleuler, Michael Meier, Joachim Disch, Josef Wernet,
Franz Lupfer, Bernhard Schindler, Lena Vollmer, Nikolaus Winterer, Karl-Heinz
Schill, Fabian Thoma, Susanne Volk, Marc Schwendemann, Annerose Ketterer

Normalzahl: Vorsitzender und 18 Stadträte

Entschuldigt

fehlen: Stadtrat Dr. Peter Haiß
Stadtrat Ludwig Läufer
Stadtrat Jürgen Dorner
Stadtrat Josef Weber

Unentschuldigt

fehlt: niemand

Außerdem

anwesend: Ortsvorsteher Franz Burger (Oberprechtal),
Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach),
Verwaltungsfachwirtin Lioba Winterhalter

**Schrift-
führer:**

Stadtoberamtsrat Christoph Croin

Presse: Bernd Fackler (Badische Zeitung), Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

Zuhörer: ca. 20

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:56 Uhr

Formale

Prüfung: Einladung mit Schreiben vom 11.12.2017
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 14.12.2017

Beschluss-

fähigkeit: Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den vollständigen und rechtzeitigen Zugang der Unterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich der Vorsitzende beim Gemeinderat für die tolle, aber auch anstrengende Zusammenarbeit im Ringen um das Beste für die Bürgerinnen und Bürger.

Tagesordnungspunkt 01

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.11.2017 und sonstige Bekanntgaben

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.11.2017 gibt der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

01. Faller-Areal; Abschluss eines Vertrags mit Herrn Hans Karl Herr über den Neubau einer Stadthalle

Der Gemeinderat der Stadt Elzach hat die weitere Entwicklung des Faller-Areals auf Eis gelegt. Ansonsten verweist der Vorsitzende auf die mit dem Gemeinderat abgestimmte Pressemitteilung.

Sonstige Bekanntgaben:

- a) Getriebeschaden an Bauhofffahrzeug; Bekanntgabe einer Eilentscheidung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er zur Aufrechterhaltung des Winterdienstes eine Eilentscheidung getroffen und die Reparatur des Getriebeschadens am Unimog (Kosten: ca. € 11.500,-) beauftragt hat. Das Schneechaos stellte eine große Herausforderung dar und war auch ursächlich für die extreme Staulage.

Tagesordnungspunkt 02

Verleihung von Preisen aus der Josef-Burger-Stiftung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-45-HA vor.

Es ist erfreulich, so der Vorsitzende, dass in diesem Jahr fast in jeder Sitzung junge Talente aus der Stadt Elzach für verschiedene Abschlüsse und herausragende Leistungen geehrt werden konnten. Dies zeigt, welch großen Schatz wir haben. Es bleibt zu wünschen, dass die Menschen, die Talent besitzen, unserer Heimat treu bleiben.

Bürgermeister Roland Tibi überreicht der anwesenden Preisträgerin Julia Wisser, Bergleweg 15, Elzach, die Urkunde und gratuliert der Preisträgerin im Namen der Stadt Elzach und des Gemeinderates sowie des Ortschaftsrates Prechtal herzlich zu ihrer hervorragenden Leistung.

Tagesordnungspunkt 03

Bebauungsplan „Sportanlagen“ auf dem Gebiet der Stadt Elzach;

- a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Bedenken und Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB
- b) Billigung des Planentwurfs und Durchführung der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) sowie Behördenbeteiligung gem. § 4 (2) BauGB

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-112-BA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Witulski vom Planungsbüro fsp.stadtplanung Freiburg.

Frau Witulski weist darauf hin, dass wir ein zweistufiges Verfahren mit einem qualifizierten Umweltbericht brauchen. Frau Witulski erläutert den Anlass der Planung und die bauleitplanerische Situation. Anschließend stellt sie die Planzeichnungen aus der frühzeitigen Beteiligung und der Offenlage gegenüber. Wesentliche Änderung ist die Erweiterung der Stellplätze Ost. Zudem wurden grünordnerische Festsetzungen aufgenommen. Zu den naturräumlichen Themen zählen auch die Überflutungsflächen. Der Waldabstand erfordert eine gesonderte Abstimmung mit dem Forstamt. Der Tennisclub liegt zur Hälfte in der Waldabstandsfläche. Hier bedarf es einer Haftungsverzichtserklärung.

Zur Grünordnung führt Frau Witulski aus, dass sowohl im als auch außerhalb des Geltungsbereichs Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen sind. Die Hinweise zu Altlastenflächen und dem Schallgutachten wurden abgearbeitet. Bezüglich der Eingriffs- /Ausgleichsbilanz wurde mit dem Landratsamt eine Sonderregelung abgestimmt. Der Ausgleich für den Eingriff im östlichen Bereich muss erst erfolgen, wenn ein neuer Eingriff erfolgt. Dies ist positiv für die Eingriffs-/Ausgleichsbilanz.

Die Hinweise zu evtl. Nutzungskonflikten wurden mit einem Lärmgutachten abgearbeitet. Die Hinweise der Bahn wurden aufgenommen. Telekom und Netze BW haben darauf hingewiesen, dass im Plangebiet verschiedene Hausanschlussleitungen liegen. Dies wird mit den Bauvorhaben abgestimmt.

Der Landesnaturschutzverband hat darauf hingewiesen, dass die Sondergebietsflächen zu sehr verteilt sind und daher stärker komprimiert werden sollten. Wir sind der Auffassung, dass die Verteilung auf dem Gelände gut ist, da jeder Verein eine eigene Nutzung haben möchte.

Frau Witulski empfiehlt, die in der vorgelegten Abwägungstabelle zusammengefassten Vorschläge zur Abwägung zu beschließen.

Obwohl die östliche Fläche nicht berücksichtigt wird, so Stadtrat Rolf Pleuler, müssen 130.000 Ökopunkte zzgl. jährlicher Folgekosten für Ausgleichsmaßnahmen aufgewendet werden. Der Vorsitzende legt dar, dass es sich hierbei um den Gesamtbetrag handelt. Wir müssen uns verpflichten, den gesamten Ausgleich zu machen und zwar dann, wenn wir ihn nutzen. Jetzt liegt man deutlich unter diesem Betrag, da die Fläche ruht, bis die Nutzung kommt. Herr Kury erläutert, dass es sich um 130.000 Ökopunkte handelt, die erst bewertet werden müssen. Zum Beispiel wird die Anlegung von Trockenrasen monetär bewertet. 1 Euro entspricht hier 4 Ökopunkten. Vorteil ist, dass wir keine landwirtschaftlichen Flächen in Anspruch nehmen müssen. Der Ausgleich kostet Geld, die Maßnahmen sind aber überschaubar.

Auf Anfrage von Stadtrat Dietmar Oswald zur Altlastenfläche führt Frau Witulski aus, dass es sich hier um Gruben-/Bauschuttverfüllungen handelt. Dies hat nur Relevanz, wenn dort gebaut wird. Daher wird ein entsprechender Hinweis aufgenommen.

Auf Anfrage von Stadtrat Franz Lupfer erläutert Frau Witulski, dass insgesamt ca. 50 neue Stellplätze an verschiedenen Standorten ausgewiesen werden.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

- a) Der Gemeinderat der Stadt Elzach hat die eingegangenen Bedenken und Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB behandelt und trifft die dargestellte Abwägung gemäß Vorlage.
- b) Der Gemeinderat der Stadt Elzach billigt den Bebauungsplanentwurf in der vorliegenden Fassung und beschließt, diesen nach § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 04

11. punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach auf dem Gebiet der Stadt Elzach zur Ausweisung von Flächen für den Gemeinbedarf (Feuerwehr, Bauhof), Gewerbe-, Misch- und Wohnbauflächen „Sauter-Areal“

- a) **Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Bedenken und Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB**
- b) **Billigung des Planentwurfs und Durchführung der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) sowie Behördenbeteiligung gem. § 4 (2) BauGB**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 017-113-BA vor.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass wir bereits heute die Offenlage des Bebauungsplans Sauter-Areal beschließen wollten. Wir sind aber erst in der Sitzung am 23.01.2018 so weit, dass wir dort im Gemeinderat beraten und die Offenlage beschließen können. Zum Bebauungsplan gibt es auch einen Hochbauentwurf und schalltechnische Messungen. Das Schallthema müssen wir sehr ernst nehmen; daher hat sich das Bebauungsplanverfahren verzögert.

Zur Darlegung des Flächenbedarfs musste für das Feuerwehrgerätehaus, die DRK-Rettungswache und den Bauhof eine Standortalternativenuntersuchung durchgeführt werden. Im Bestand ist zu wenig Fläche vorhanden. Der bevorzugte Standort liegt im Sauter-Areal.

Auch für die Gewerbegebietsflächen musste ein Bedarfsnachweis geführt werden. Die Grundstücke, die eigentlich zur Verfügung stünden, sind in Privatbesitz. Dies ist generell ein großes Problem in Elzach. Die Bedarfsbetrachtung hinsichtlich der Wohnbauflächen stellt den größten Punkt dar. Für die nächsten 5 – 6 Jahre wurde ein Bedarf von 5 – 6 ha (einschließlich Ortsteile) festgestellt. Die Flächenpotenziale im Kernort Elzach betragen 4 ha, in den Ortsteilen über 8 ha. Somit ergibt sich eine Gesamtfläche von rund 12 ha, die theoretisch entwickelt werden könnte, auf die wir aber nicht zugreifen können. Die Führung des Bedarfsnachweises ist schwierig, wenn es im Hintergrund viele Reserveflächen gibt. Daher ist nach erster Einschätzung ein Flächentausch notwendig, den Frau Witulski im Detail erläutert. Im Januar 2018 wird hierzu ein Abstimmungsgespräch zwischen der Verwaltung, Regierungspräsidium, Regionalverband Südlicher Oberrhein und Landratsamt Emmendingen stattfinden. Wichtig ist, so der Vorsitzende, den Gemeinderat für dieses Thema zu sensibilisieren. Unser Petikum ist, dass wir ein gewisses Plus an Flächen brauchen, weil es zahlreiche private Flächen gibt, an die wir nicht herankommen und daher keine Chance haben, diese zu entwickeln.

Für Ortsvorsteher Franz Burger ist die dargestellte Reduzierung der Fläche Winteracker vorstellbar, aber nicht von der Seite her, wie dies eingeplant ist. Grund ist, dass die Eigentümer im vorderen Bereich bereit wären, ihre Flächen zu verkaufen, die Eigentümer im hinteren Bereich dagegen nicht. Eine entsprechend abgeänderte Reduzierung könnte er so im Ortschaftsrat vertreten.

Stadtrat Bernhard Schindler hält die Reduzierung der Fläche Dattlersberg für vertretbar, die Reduzierung der Fläche Winteracker lehnt er ab, um dem Ortsteil Oberprechtal eine gewisse bauliche Entwicklung zu ermöglichen, zumal der Ortschaftsrat dies auch noch nicht diskutiert hat. Man sollte gegenüber dem Regierungspräsidium auch ein bisschen Härte zeigen. Der Vorsitzende erwidert, dass die vorgeschlagene Flächenreduzierung den Ortsteil Oberprechtal nicht in seiner Entwicklung einschränkt. Man muss immer das Verhältnis von Fläche und Bedarf sehen. Der Vorsitzende hält eine Flächenreduzierung auch in Oberprechtal für vertretbar. Der Vorschlag des Planungsbüros wird daher von der Verwaltung mitgetragen. Festzuhalten ist, dass der Ortschaftsrat die Flächenreduzierung gerne umgedreht hätte, da die Möglichkeit des Grundstückserwerbs im vorderen Bereich besser ist. Ortsvorsteher Franz Burger hält es gegenüber einer verdichteten Bebauung für besser, wenn zwischendrin eine Lücke vorhanden ist; auch von der Erschließung her ist diese Lösung besser. Frau Witulski teilt mit, dass sie diese Abänderung überprüfen wird. Der Vorsitzende merkt an, dass sich der Ortschaftsrat Oberprechtal im Rahmen der Offenlage ausreichend mit dieser Thematik befassen wird und eine ausführliche Stellungnahme hierzu vorgelegt werden wird.

Nach eingehender Diskussion beauftragt der Gemeinderat der Stadt Elzach einstimmig die Mitglieder in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach,

- a) die eingegangenen Bedenken und Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB zu behandeln und die dargestellte Abwägung unter Berücksichtigung eines eventuell notwendigen Flächentauschs – Wegfall der Fläche Dattlersberg mit 0,75 ha und Reduzierung Fläche Winteracker in Oberprechtal um 0,37 ha zu treffen; die Anregung von Ortsvorsteher Franz Burger, die Flächenreduzierung der Fläche Winteracker wie dargelegt zu drehen, wird direkt aufgenommen und die Planung so fortgeführt;
- b) den Entwurf der 11. punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Fassung zu billigen und diesen nach § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 05

Friedhof Elzach – Umgestaltung neuer Friedhofsteil (Bauabschnitt I)

- a) **Vorstellung des Submissionsergebnisses**
- b) **Auftragsvergabe**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-46-HA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Neher vom Planungsbüro Neher aus Sindelfingen.

Nachdem die Submissionsergebnisse bei der ersten Ausschreibung deutlich über der Kostenberechnung lagen, hatte der Gemeinderat auf Empfehlung der Verwaltung und des Fachplaners eine Neuausschreibung der Maßnahme beschlossen. Durch die zeitliche

Trennung zwischen Submission und Baubeginn hatte man sich zum einen einen größeren Wettbewerb, zum anderen günstigere Preise erhofft.

Die 4 Angebote liegen dennoch über der Kostenberechnung (verpreistes Leistungsverzeichnis), so Herr Neher. Günstigste Bieterin ist die Firma Jakober GmbH aus Lahr mit einer Angebotssumme von € 206.204,99. Aufgrund einer Fehlkalkulation bei den Cortenstahlelementen besteht hier ein gewisser Puffer, so dass man gedanklich bei einem Betrag von ca. € 195.000,-- liegt. Nach erfolgter Vergabe besteht die Möglichkeit, hierüber mit der Firma Jakober GmbH zu verhandeln. Aus vergaberechtlichen Gründen ist dies vor der Auftragsvergabe nicht möglich, lediglich ein Aufklärungsgespräch, das auch stattgefunden hat, ist zulässig. Eine erneute Ausschreibung hat keine Aussicht auf eine signifikante Kostenreduzierung, zumal das Ergebnis der ersten Ausschreibung nun bestätigt wurde und eine erneute Aufhebung auch vergaberechtlich schwierig wäre. Ursache hierfür ist, dass nicht nur bei größeren, sondern auch bei kleineren Aufträgen die Kosten explodieren. Die Auslastung der Firmen für 2018 liegt jetzt schon bei rund 80 %. Einen Versuch war es trotzdem wert. Daher wird empfohlen, den Auftrag zum angebotenen Kaufpreis zu vergeben.

Stadtrat Marc Schwendemann hätte die Wertschöpfung gerne in der Stadt gehabt. Es ist schade, dass die Verdingungsunterlagen von keinem der ortsansässigen Betriebe angefordert wurden.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten zur Umgestaltung des Friedhofs Elzach – neuer Friedhofsteil – (Bauabschnitt I) an die Firma Jakober GmbH aus Lahr als günstigster Bieterin zur Angebotssumme von € 206.204,99 vergeben.

Tagesordnungspunkt 06

Kindergartenbedarfsplanung Familien stärken in Elzach 2018/2019

a) Vorstellung der Ergebnisse der Elternumfrage

b) Beratung und Beschlussfassung der Bedarfsplanung Familien stärken in Elzach 2018/19

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-47-HA vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadt Elzach im Bereich der Kinderbetreuung auf einem sehr guten Weg ist. Der Gemeinderat hat das Betreuungsangebot in den vergangenen Jahren massiv ausgeweitet und auf einen sehr guten Stand gebracht. Aus der Bedarfs- und Bestanderhebung des Kreisjugendamtes geht hervor, dass es andere Gemeinden im Landkreis aber auch gut machen. Bei der Versorgungsquote liegt man im interkommunalen Vergleich im Schnitt. Mit der Bedarfserhebung lässt sich die Bedarfsplanung gut absichern.

Diese steht auf mehreren Standbeinen.

Im Rahmen der jährlichen [Elternumfrage](#), die parallel zu den vorgezogenen Anmeldetagen in den Einrichtungen durchgeführt wurde, wurden alle Eltern, deren Kinder im relevanten Bereich liegen, abgefragt. Die Rücklaufquote von 40 % ist gut, so dass man die Ergebnisse auch werten kann.

Ein weiteres Standbein sind die [Anmeldezahlen](#) in den Einrichtungen, die über die Wünsche und den Bedarf der Eltern Aufschluss geben.

Drittes Standbein sind die [Geburtenzahlen und Wanderungsbewegungen](#).

So erhalten wir in Summe ein rundes Bild, um den Bedarf abzuschätzen.

In diesem Jahr wurde auch dem Wunsch vieler Eltern entsprochen, die Bedarfsplanung frühzeitig zu beschließen, um die Planungssicherheit zu erhöhen.

Die Betreuung der Kindergartenkinder ist wichtig. Die Stadt Elzach wendet inzwischen 1,2 Mio. € auf, um das Betriebskostendefizit abzudecken. In den Einrichtungen wird eine qualifizierte und hochwertige Betreuung angeboten. Die Kirchen und Kommunalen Landesverbände haben in Bezug auf den Kostendeckungsgrad der Elternbeiträge 20 % als Zielvorgabe ausgegeben. Derzeit liegen wir bei etwa 13 %. Der Vorsitzende möchte den Gemeinderat bitten, sich in den nächsten Jahren schrittweise dieser Zielgröße zu nähern. Darüber hinaus ist das Beitragsniveau im Oberen und Mittleren Elz- und Simonswäldertal uneinheitlich. Im Rahmen eines einmal jährlich stattfindenden Austauschs hat man sich auf eine schrittweise Angleichung der Beiträge verständigt. Andere Gemeinden verlangen zum Teil mehr. Dies wird ein jahrelanger Prozess sein. Daher wird vorgeschlagen, die Elternbeiträge Schritt für Schritt maßvoll zu erhöhen. Die Qualität der Leistungen und der Räumlichkeiten stimmt. Hauptkostenpunkt ist das Personal. Die Elternbeiträge beziehen sich dabei ausschließlich auf den Betrieb und nicht auf die Gebäude.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Hauptamtsleiter Croin für das große Engagement bei der Aufstellung der Bedarfsplanung.

Hauptamtsleiter Croin stellt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ergebnisse der Elternumfrage, die Bedarfe und Wünsche aus den Anmeldetagen und die Vorschläge zur maßvollen Erhöhung der Elternbeiträge vor.

Signifikant ist der erhöhte Bedarf an verlängerten Öffnungszeiten im Kleinkindbereich, der in verschiedenen Einrichtungen zu Überhängen führt. Das gleiche gilt für die Ganztagsbetreuung für Kindergartenkinder im Kindergarten St. Nikolaus, wo doppelt so viele Anmeldungen vorliegen wie Plätze zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung hat in Absprache mit dem kirchlichen Träger Vorschläge zur Ausweitung des Betreuungsangebots erarbeitet und mit Kosten hinterlegt. Alle Einrichtungen sind insgesamt sehr gut ausgelastet.

Die Situation in Elzach deckt sich mit dem Gesamtbild im Landkreis Emmendingen. Im Rahmen des Gemeinde- und Trägerforums im Landratsamt Emmendingen am 22.11.2017 wurde deutlich, dass zwar alle Gemeinden den Rechtsanspruch erfüllen können; es gibt aber punktuelle Engpässe.

Herr Croin weist darauf hin, dass in Elzach insbesondere im Bereich der Kleinkindbetreuung der Schuh drückt. Bei unterjährigen Anfragen behilft man sich im Moment mit Wartelisten. Evtl. muss man aber schon im 1. Halbjahr 2018 reagieren und einen der Vorschläge zur Ausweitung des Betreuungsangebots im Kindergarten St. Nikolaus Elzach oder im Kindergarten St. Konrad Prechtal zeitlich vorziehen.

Stadtrat Fabian Thoma richtet im Namen der CDU-Fraktion einen Dank an die Erzieherinnen für die qualitative Arbeit. Es gibt ein breit gefächertes Angebot. Dieses ist die Basis dafür, dass Eltern ihr Leben frei gestalten bzw. Leben und Beruf in Einklang bringen können. Die CDU-Fraktion unterstützt die Vorschläge der Verwaltung zur Ausweitung des Betreuungsangebots und Anhebung der Elternbeiträge. Die vorgelegte Bedarfsplanung ist umsichtig und vorausschauend. Es ist wichtig, dass die Kinder auch untergebracht werden können. Die qualitativ hochwertige Arbeit kostet auch etwas. Dies spiegelt sich im sehr großen Anteil der Aufwendungen für die Kinderbetreuung im Haushalt der Stadt Elzach wieder. Alleine schaffen wir es nicht. Eine weitere maßvolle Erhöhung der Elternbeiträge war bereits im vergangenen Jahr in Aussicht gestellt worden. Die Vorschläge der Verwaltung sind nachvollziehbar.

Stadtrat Michael Meier führt im Namen der SPD-Fraktion aus, dass es sich bewährt hat, frühzeitig in die Planung zu gehen, weil dies die Planungssicherheit sowohl der Einrichtungen als auch der Eltern erhöht. Auffällig ist die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Elternumfrage und den Anmeldezahlen. Die erhöhte Nachfrage nach Ganztagsbetreuung wird sich auch in den Schulen niederschlagen. Die Kosten sind in erster Linie dem qualifizierten Personal geschuldet. Kindergärten sind heute Bildungseinrichtungen. Stadtrat Michael Meier schließt sich dem Dank an die Erzieherinnen an. Der ehemalige Physikraum an der Karl Siegfried Bader Schule Prechtal, der zur vorübergehenden Unterbringung des Kindergartens St. Nikolaus Elzach genutzt wurde, soll nicht zurückgebaut werden. Wenn uns der Bedarf überrennt, kann man versuchen, diesen Raum zu aktivieren und ein Betreuungsangebot in eine Trägerschaft hineinzubekommen.

Stadtrat Karl-Heinz Schill bedankt sich im Namen der Fraktion der Freien Wähler bei allen Beteiligten, die an der Aufstellung der Bedarfsplanung mitgewirkt haben. Sein Dank gilt auch den Erzieherinnen, die hervorragende Arbeit geleistet haben sowie Hauptamtsleiter Croin, der viel Herzblut in die Bedarfsplanung reinsteckt. Die Diskrepanz zwischen der Umfrage und den Anmeldezahlen in den Einrichtungen zeigt, dass man Umfrageergebnisse relativieren muss. Aktuell haben wir keine Raumprobleme. Die Stadt Elzach versucht, sehr flexibel zu reagieren und den Wünschen der Eltern gerecht zu werden. Ziel ist es, alles abzudecken, so dass jedes Kind in der Stadt Elzach seinen Platz bekommt. Der Fragebogen wurde in den letzten 5 Jahren in Abstimmung mit den Einrichtungen ständig verfeinert. Da die Antworten und das, was vor Ort gefordert wird, auseinanderdriften, muss man evtl. anders fragen.

Stadtrat Michael Meier weist nochmals darauf hin, dass die verstärkte Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten und Ganztagsangeboten auch Folgen für die Schullandschaft haben wird. Schön wäre es, wie in der Gemeinde Denzlingen einen kostenfreien Zugang zu den Angeboten zu gewähren.

Der Vorsitzende erwidert, dass wir das Interesse an der Einrichtung einer Ganztagsgrundschule abgefragt haben. Das Ergebnis lag deutlich unter dem Level, den wir überhaupt brauchen. Um stabile Schülerzahlen zu haben, hätte man eigentlich etwa 30 Anmeldungen gebraucht. Ungeachtet dessen steigt auch im Ländlichen Raum der Bedarf an Ganztagsangeboten, so dass wir auch über andere Betreuungsformen nachdenken müssen.

Stadtrat Bernhard Schindler beleuchtet die Kostensituation. Der Steigerung auf der Einnahmenseite steht eine Verdoppelung des Zuschussbedarfs gegenüber. Er betrachtet diese Entwicklung mit Sorge, denn für die kleine Gemeinde Elzach ist dies nicht aus der Hand zu schütteln. Was die Kinderbetreuung angeht, bekommen wir vom Land zu wenig Unterstützung.

Der Vorsitzende fügt an, dass die Umsetzung des Mindestpersonalschlüssels zu einer hohen Qualifikation in den Einrichtungen führte. Wir sind heute nicht mehr bei einer Aufbewahrungsanstalt, sondern bei frühkindlicher Bildung. Die Gewerkschaft Verdi hat sich mit ihrer Forderung nach einer erheblichen Steigerung der Bezüge durchgesetzt, es wurde sogar eine tarifliche Sondergruppe geschaffen. Dies hat viele Gemeinden getroffen.

Im Hinblick auf den Anstieg der Kinderzahlen sollte man aus Sicht von Stadtrat Fabian Thoma überlegen, die Digitalisierung zu stärken und die Zuteilung der Plätze zu optimieren, unter anderem durch die Möglichkeit einer Online-Registrierung. Die Verwaltung hätte somit immer die Live-Daten. Dies gilt auch für die Umfrage.

Der Vorsitzende erwidert, dass das Ergebnis der Umfrage bei einer Online-Umfrage nicht anders ausgefallen wäre.

Zur Einrichtung einer zentralen Vergabestelle führt Hauptamtsleiter Croin aus, dass sich die gemeinsame Abstimmung der Anmeldungen in den Einrichtungen (unter anderem zur

Vermeidung von Doppelanmeldungen) mit allen Trägervertretern und Leitungskräften in Elzach sehr bewährt hat. Im direkten Austausch können alle Themen angesprochen und Unklarheiten ausgeräumt werden, so dass alle Beteiligten auf dem gleichen Informationsstand sind. Dies ist die Basis für eine fundierte Bedarfsplanung.

Nach eingehender Diskussion wird die Bedarfsplanung einschließlich Öffnungszeiten und Elternbeiträgen wie vorgelegt beschlossen.

Tagesordnungspunkt 07

Flüchtlinge in Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-48-HA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Marliese Schill, die bei der Stadtverwaltung die Koordinationsfunktion für Flüchtlingsfragen ausfüllt, sowie Frau Cosima Riedel, Flüchtlingsmanagerin des Caritasverbandes Elzach. Es war Wunsch des Gemeinderates, über den aktuellen Sachstand zu den geflüchteten Menschen in Elzach informiert zu werden. In Bezug auf die Installierung eines Integrationsmanagers muss man noch abwarten. Sobald die finanziellen Rahmenbedingungen geklärt sind, kann mit dem Kreis eine Vereinbarung getroffen werden. Der Vorsitzende hebt das außerordentliche Engagement von Frau Schill hervor. 2015/2016 war es ein Sprung ins kalte Wasser. Diese Herausforderung wurde gemanagt. Im Landkreis Emmendingen ist man in der Flüchtlingsfrage gut miteinander unterwegs, die Abstimmung mit dem Landrat, der Kreisverwaltung und den Bürgermeisterkollegen ist hervorragend. Dies hat uns in die Lage versetzt, dass wir Herr des Verfahrens sind und alles steuern können.

Frau Schill stellt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung in Elzach dar.

Auch dank der Unterstützung von etwa 80 – 90 ehrenamtlich Tätigen gelingt es, die Integration voranzutreiben. Daneben gibt es auch Unterstützung durch Sozialarbeiter des Caritasverbandes. Im Kreise der Bürgermeister und des Landratsamtes ist man zu dem Ergebnis gekommen, das den Gemeinden zustehende Geld zur Installierung eines Integrationsmanagers dem Kreis zur Verfügung zu stellen und entsprechende Verträge abzuschließen. Alle Kreisgemeinden sind entschlossen, dies zu tun. Es ist vorgesehen, eine Person – befristet auf 2 Jahre – einzustellen. Das Caritasverband Emmendingen hat geeignetes Personal gefunden und eingestellt. Von Seiten der Landesregierung ist es zu kurz gesprungen, die Förderung auf 2 Jahre zu begrenzen, da die Integration dann noch nicht abgeschlossen sein wird.

Aus Sicht von Stadtrat Michael Meier war es wichtig, die Situation auch öffentlich darzustellen, weil man dann auch sieht, wie viel Arbeit dahinter steckt und wie viele Flüchtlinge es gibt. Die dezentrale Unterbringung hat sich bewährt.

Stadtrat Fabian Thoma bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Auch die Junge Union hat sich hier engagiert.

Anschließend stellt sich Frau Cosima Riedel dem Gremium vor und erläutert ihr Aufgabenportfolio.

Auf Anfrage von Stadtrat Fabian Thoma stellt der Vorsitzende klar, dass es für uns verwaltungstechnisch einfacher ist, wenn die Flüchtlinge selbständig auf dem Wohnungsmarkt unterwegs sind. Ziel ist, alle Flüchtlinge im freien Wohnungsmarkt unterzubringen. Viele Ehrenamtliche haben bei der Wohnungssuche geholfen.

Aus zuschusstechnischen Gründen erfolgt die Erstbelegung des Gebäudes Bahnhofstraße 5 mit Flüchtlingen, damit wir auch den Sozialmietpreis erhalten. Mittelfristig stellt dies sozialer Mietwohnungsraum dar, der jedem, der bedürftig ist, als Wohnraum zur Verfügung gestellt werden wird. Dies ist aber nur der Anfang. Evtl. wird ein weiteres Gebäude notwendig sein.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat den Flüchtlingsbericht 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Tagesordnungspunkt 08

Bausachen

Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen, -anfragen und Anträgen auf Nutzungsänderungen

- 08.1 **Umbau/Sanierung Bauernhaus: hier Nachtrag: geänderte Ausführung (Änderung Eingangsbereich EG mit WC und Zerlegeraum, Verzicht auf Treppe im Kaltbereich Tenne, geänderter Ausbau des Dachgeschosses, geänderte Belichtung im Dach sowie neu und verändert aufgebauter Dachstuhl über dem Wirtschaftsgebäude), Flst.-Nr. 1199/5, Talstr. 19 in Elzach-Prechtal
Bauherr: Hans Karl Herr, Wolzogenstraße 17, 14613 Berlin**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-109-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Karl-Heinz Schill teilt mit, dass der Ortschaftsrat Prechtal im schriftlichen Verfahren benachrichtigt wurde. Es gab keine Einwände.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zur vorliegenden Nachtragsplanung.

Tagesordnungspunkt 09

Regenwasserkanal Prechtal Schrahöfe, Wiesenbereich zwischen Elz, B 294 und L107

hier: Vergabe

Beschlussfassung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-110-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach vergibt ohne Diskussion einstimmig den Auftrag über die Erneuerung des Regenwasserkanals Prechtal-Schrahöfe an die Fa. Gehr zum Angebotspreis von 45.108,06 €.

Tagesordnungspunkt 10

Kanalsanierung im geschlossenen Verfahren im Bereich Yach

hier: Vergabe

- Beschlussfassung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-111-BA vor.

Bürgermeisterstellvertreter Joachim Disch übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Auf Anfrage von Stadtrat Josef Wernet teilt Herr Kury mit, dass der Schadensbericht über die komplette Befahrung im Verbandsbauamt eingesehen werden kann.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier bestätigt Herr Kury, dass die Firma Swietelsky-Farber schon bei uns tätig war und es auch Referenzen gibt. Die Angebotssumme ist realistisch. Der Rest wird in den Folgejahren in offener Bauweise gemacht werden.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach vergibt nach kurzer Diskussion einstimmig den Auftrag über die Kanalsanierung im geschlossenen Verfahren an die Fa. Swietelsky-Farber, 73061 Ebersbach zum Angebotspreis von 69.976,88 €.

Tagesordnungspunkt 11

Gemeindeverwaltungsverband Elzach

Feststellung der Jahresrechnung 2016 des GVV Elzach

- Beschlussempfehlung an die Vertreter der Stadt Elzach in der Verbandsversammlung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-RA-29 vor.

Rechnungsführerin Lioba Winterhalter hält den Sachvortrag.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beauftragt ohne Diskussion einstimmig die Vertreter der Verbandsversammlung, in der Verbandsversammlung der vorgelegten Jahresrechnung 2016 des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt 12

Gemeindeverwaltungsverband Elzach

Haushaltsplan und Haushaltssatzung – Entwurf 2018

- Beschlussempfehlung an die Vertreter der Stadt Elzach in der Verbandsversammlung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-RA-31 vor.

Rechnungsführerin Lioba Winterhalter stellt den Entwurf des Haushaltsplans mit Haushaltssatzung 2018 vor.

Der Gemeinderat beauftragt ohne Diskussion einstimmig die Vertreter der Verbandsversammlung, der Haushaltssatzung 2018 und dem Haushaltsplan 2018 in der vorgelegten Fassung zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt 13

Fragen an die Bürgerinnen und Bürger

Seitens der Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 14

Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen oder Anregungen vorgetragen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:56 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Lena Vollmer und Marc Schwendemann bestellt.

Der Vorsitzende:



Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:



Lena Vollmer

Schriftführer:



Christoph Croin



Marc Schwendemann